

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Das neue Jahrhundert

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene XII

[urn:nbn:de:bsz:31-85926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85926)

W. Löwe. (beyseite.) Ich muß den
Mama nur instruiren (laut.) Ihre Die-
nerin Madam. Keine Nachricht von dem
jungen Herr Warning?

Kl. (stutzt.) Warning? Warning?

W. Löwe. Ist noch kein Bändchen
Epigramme von diesem zweyten Kästner
im Druck erschienen? (sie macht eine höhn-
sche Verbeugung, und folgt ihrem Manne.)

Näth. (mit einem Blick gen Himmel.)
Geduld!

Zwölfte Scene.

Die Vorigen ohne Herr und
Madam Löwe.

Kl. Warning? heißt Ihr Sohn
Warning?

Ed. (knaust weinend.) Ich soll ja nicht
weinen!

Kl. Antworten Sie mir Madam.

Näth.

Näth. Ja mein Herr, Warning heißt der unglückliche junge Mensch, der durch einen witzigen Einfall sich und seine Familie ins Elend stürzte.

Kl. Doch nicht August Warning?

Näth. (erstaunt.) Sie kennen ihn?

Kl. Ob ich ihn kenne? ohne ihn wandelte ich jetzt an den Ufern des Styr.

Näth. Wie das mein Herr?

Kl. Ich war in Venedig, lag im hitzigen Fieber; die Aerzte sprachen mir das Leben ab; Ihr Sohn hat mich curirt.

Näth. Vom hitzigen Fieber? unmöglich! wodurch?

Kl. Je nun, was weiß ich. Ihr Sohn ist ein sehr geschickter Arzt.

Näth. Arzt? Sie irren. Er versteht nichts von der Arzneykunst.

Kl. Nichts? das thut mir leid.

Näth. Ach! schon glaubte ich ein Wort des Trostes zu hören. Vergebens!

Kl.

Kl. Indessen, wenn er es nicht war, so war es doch ein Namensvetter, und alle Warnings haben ein Recht auf meine Dankbarkeit.

Ed. (eise.) Bist Du noch da Friderike?

Kl. Folglich, Madam, wenn Sie einen Freund brauchen, ich bin der Hauptmann Klinker. Erkundigen Sie sich nach mir, Sie werden nichts Böses von mir hören, und das ist schon viel, denn das Gute pflegt niemand nachzuerzählen.

Ed. (eise.) Ist meine Mutter fort?

Dreyzehnte Scene.

Karoline. Die Vorigen.

Kar. (die schon, als ihre Eltern noch da waren, dann und wann an der Thüre tauschte, eilt jetzt schüchtern aus ihres Vaters Zimmer, und drückt Frideriken, indem sie sie um-